

FAZ 21. 10. 2017

Doppelkönnerin

Grassmesse ehrt Sonngard Marcks

Wer die Arbeiten von Sonngard Marcks nicht kennt, dem entgeht sowohl auf dem Gebiet der Keramik als auch auf dem der Zeichnung eine der bemerkenswertesten deutschen Künstlerinnen. Die 1959 geborene, in Halle ausgebildete und heute in Wolfenbüttel lebende Sonngard Marcks versieht ihre Gefäße und Teller mit subtilen eigenen Zeichnungen, meist von Pflanzen und Insekten. Nun ist ihr in Leipzig der mit 3000 Euro dotierte Hauptpreis der Grassmesse zugesprochen worden, eine der wichtigsten Auszeichnungen für Kunsthandwerk in Deutschland. Weitere Preise in Höhe von jeweils 2000 Euro gehen in diesem Jahr an die Leipziger Möbelgestalter-Gruppe „Formverleih“, an die litauische Textil-

künstlerin Juratė Ritziauskaitė und an die Berliner Schmuckdesignerin Svenja John. Der Nachwuchspreis, der die beste studentische Arbeit von Absolventen des Fachbereichs Design der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle würdigt, ist an Amélie Ikas und Chris Walter für ihr flexibel einsetzbares Sitzmöbel „sitzen stehend Leute“ vergeben worden.

Alle Preisträger zeigen ihre Arbeiten auf der aktuellen Grassmesse, die noch bis zum morgigen Sonntag im Leipziger Museum für angewandte Kunst geöffnet hat. Die 1920 erstmals durchgeführte Grassmesse feiert auch das zwanzigjährige Jubiläum ihrer Wiederbegründung; nach Kriegsbeschädigungen des Museums war sie in der DDR nicht mehr fortgeführt worden. Nahezu hundert Künstler, Kunsthandwerker und Designer sind diesmal vertreten. Schwerpunkte sind traditionell Schmuck und Keramik. apl